Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 25

Artikel: Zur Hülfe!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422884

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebaftion: Jean Rögli, Strebigaffe 29.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto fur bie Schweig: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Gypten und die Bereinigten Staaten Nordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerita, Afien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Rummern 25 Gis.

Bur Hülfe!

Statt der Sterne gold'ner Lichter, Jog das Wetter dicht und dichter Mit der Nacht entschlich auf! Und mit unheilvollem Grollen, Dumpfe Donnerschläge rollen Und das Unglüd zieht herauf! Unter sahler Blige Leuchten, Und des Sturmes wildem Brans, Leeren alle Wetterbäche Ihre Fluthen tobend aus.

Und zu Strömen Bäche schwellen, Und in ihren trüben Wellen, Reißen sie das Gli'd mit fort. In der Landschaft schöne Auen Wälzt sich des Entsehens Grauen, Stürzt sich in die Hütten dort! Hülfe! rusen rings die Gloden, Hülfe! die Kanone brüllt. Hülfe! schreien tausend Stimmen Bon dem Schreden rings umspült.

Doch die Wasser heulen wilder, Der Verzweiflung grause Bilder Mehrend mit verstärfter Wulh. All umsonst der Hüsse Nahen, Sichern Tod sieht sich umfahen Der beherzte Helbenmuth. Brausend schafft die Wassermasse Sich durch Dorf und Feld den Weg, Richts verschont sie, weder Leben, Weder Fluren, haus noch Steg!

llud zwei lange, bange Tage, Wüthet diese Schredensplage, Ohne Unterbruch und End'! Ob dem Elend all' der Armen, Findet endlich selbst Erbarmen Das erzürnte Element. Und es zieht in alte Bette, Langsam, tauschend sich zurück; Einen Jammer, ein Entseken Nun enthüllend jedem Blick.

Jedes Herz fühlt sich durchschauert Ob dem Unglück und es trauert Mit das ganze Baterland. Nicht "zu Hülfe!" hört man schallen, Doch "zur Hülfe!" tönt's von allen, Offen stehet jede Hand. Denn des Mitseids schöne Blume Schimmert golden auf, und hell Klingt der Ruf: "das Bolk von Brüdern" Bleiben wir! Drum helset schnell!